

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 6

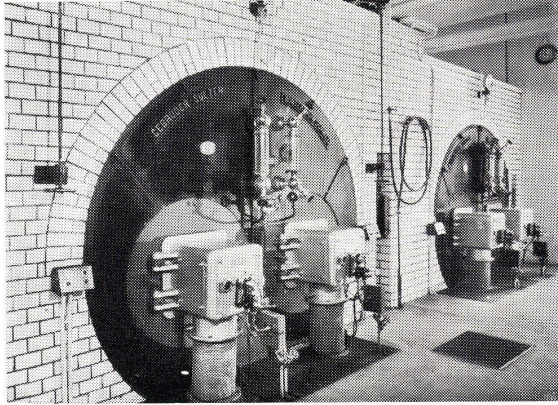
PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Probleme von Gewerbe und Industrie finden unsere spezielle Aufmerksamkeit. OERTLI-Industrie-Brenner: halb- oder vollautomatisch – stufenweise oder stufenlos regulierbar – Großobjekte auch für schwere und schwerste Öle – Spezialbrenner für Öl und Gas. OERTLI-Industrie-Ölbrenner werden von den Fachleuten im In- und Ausland bevorzugt.

Ing. W. Oertli AG, Dübendorf-Zürich

Postfach Zürich 51 Telefon 051 / 96 65 71

Lieferung
und
Verlegung
von
Glas-
Fassaden-
Verkleidungsplatten
sowie
Isolier-
Verbundglas
beim
Neubau Haus «Waltisbühl»

Grambach + Co

Zürich
Tel. 051 / 46 84 90
St. Gallen
Tel. 071 / 22 68 51

schen Architektur gehörende Robie House zugeführt werden könnte.
Die Redaktion

Zehn Jahre Verein polnischer Ingenieure und Techniker in der Schweiz

Dieser Tage feierte der Verein polnischer Ingenieure und Techniker in der Schweiz (mit Sitz in Winterthur) das Jubiläum seines zehnjährigen Bestehens. Im Laufe des zweiten Weltkrieges hatten sich mit der internierten 2. polnischen Division in der Schweiz eine größere Anzahl polnischer Ingenieure, Techniker, Studenten, die technische Berufe ergreifen wollten, zusammengefunden. Die Studenten konnten, dank der Hilfsbereitschaft der Schweiz, ihre Studien u. a. an unserer technischen Hochschule beenden. Mit Kriegsende haben viele von ihnen die Schweiz verlassen, um sich irgendwo in der Welt eine Existenz zu bauen. Die Zurückgebliebenen, die aus politischen Gründen nicht nach Polen zurückkehren konnten, sind dem schweizerischen Wirtschaftsprozeß eingegliedert worden, sei es als Angestellte in Betrieben der Maschinen- und Elektroindustrie oder als selbständig arbeitende Architekten und Ingenieure. Sie gründeten den Verein der polnischen Ingenieure und Techniker in der Schweiz mit dem Ziel der technischen Weiterbildung und der Zusammenarbeit auf diesem Gebiete mit anderen Vereinen polnischer Techniker im Ausland. Zur Jubiläumsfeier trafen sich am 18. Mai im Gartenhotel in Winterthur die Mitglieder des Vereins aus der ganzen Schweiz, zusammen mit Professoren der ETH, des Technikums Winterthur und mit vielen ihrer Schweizerfreunde. Sie zeigten dabei, wie sie trotz den schweren Problemen der Emigration ihren Mann im Berufsleben stellen und wie sie mit viel Charme und Lebenskunst Feste zu feiern verstehen. Zie

Hinweise

Rettet das Robie-House von Frank Lloyd Wright!

In Amerika ist ein Komitee ins Leben gerufen worden, das sich zur Aufgabe setzt, das in seinem Bestand bedrohte Fredrick C. Robie House, von Frank Lloyd Wright im Jahre 1909 erbaut, zu retten. Es handelt sich um eine der bekanntesten und signifikativsten Schöpfungen des Altmeisters der amerikanischen Architektur. Es soll einem Neubau eines Apartment-Hauses, welches für das Chicago Theological Seminary, in dessen Besitz sich das Grundstück seit einiger Zeit befindet, weichen. Giedion nennt es in seinem Werk «Space, Time and Architecture» dasjenige Werk Wrights, das den weitestreichenden Einfluß all seiner Bauten gehabt habe. Wir schließen uns dem Protest gegen den Abbruch dieses Hauses an und erwarten vom Inhaber des Terrains, Mittel und Wege zu suchen, wie das geplante Apartmenthaus auf einem anderen Platz errichtet werden könne und welcher anderen Zweckbestimmung das zum klassischen Bestand der amerikani-

Nachtrag zu Muba 1957

Unserer Druckerei ist ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen, indem in Heft 4/1957, Seite (74) nur ein Teil der Standbesprechung der Firma Thorens, Ste-Croix wiedergegeben wurde. Wir wiederholen deshalb nachstehend die ganze Besprechung.

Thorens S.A., Ste-Croix

Innenarchitekten und Hausfrauen sind im allgemeinen keine großen Anhänger der neuen, unter dem Namen «High Fidelity» bekannten Musikanlagen. Man kann ihnen dies auch im Grunde genommen nicht übelnehmen, wenn man weiß, daß für gewisse Liebhaber dieser Technik die Qualität der Aufnahme mit dem Volumen der Anlage gleichbedeutend ist. Die Aussicht, einen geschmackvoll eingerichteten Wohnraum mit Verstärkern voller Drähte und Röhren und mit sperrigen, oft noch häßlichen Lautsprecheranlagen verunziert zu sehen, verdirbt manchem Musikfreund die Freude über eine praktisch vollkommene Wiedergabe. Die Firma Thorens AG., Ste-Croix, zeigt ihnen in ihrem Stand – unter völligem Verzicht auf spektakuläre (und oft sehr platzraubende) Hochleistungs-Anlagen – eine Einrichtung, die berufen ist, den anspruchsvollsten Musikfreund ebenso wie

die auf ein harmonisches Heim bedachte Frau zu begeistern. Diese Anlage besteht aus einem mechanisch außerordentlich fein gebauten Plattenspieler, einem Verstärker (Modell Pr 15), der für seine Leistung von 14 Watt erstaunlich kompakt und für das Auge so gefällig ist, daß er nicht einmal in ein besonderes Möbel eingebaut werden muß, und schließlich aus einem Spezial-Lautsprecher (Modell BE 8), der sich in einem kleinen Eckmöbel befindet.

1 Lautsprecher BE 8 2 Verstärker Pr 15

